Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 4

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Franken, um die bisherigen Mitglieder der Webschulkorporation von ihren jährlichen Beiträgen zu entbinden. Wenn dies der Fall wäre, würde sich unsere Rechnung ganz bedeutend vereinfachen, es würde dies aber auch der Webschulkommission und -Leitung sehr viel Sorgen und Arbeit ersparen. Die Notwendigkeit, eine andere Lösung zu finden, drängt sich geradezu auf. Sie könnte darin gefunden werden, daß die an der Webschule Wattwil interessierten Fabrikantenverbände sich zur Uebernahme des ganzen Betriebes bereit erklären, oder daß der Kanton St. Gallen die Uebernahme ausspricht in der Bedingung, auch fortan sich auf reichliche Beträge der Industriellengruppen stützen zu können. An eine Uebernahme durch den Bund sei der Konsequenzen wegen nicht zu denken, sagen die Kenner der Verhältnisse. Darum sollte sich der Kanton St. Gallen dazu bereit finden lassen, der Webschule Wattwil endlich einmal einen festen Boden zu geben, und dann würde auch der Bund zu wesentlich höheren Beiträgen herangezogen, als er bis jetzt zu leisten hatte auf Grund bestehender Verordnungen. Einen gewissen staatlichen Charakter muß eine solche Fachschule haben, um ihrer Aufgabe in der gewünschten Weise gerecht zu werden. Die Frequenz war in den beiden Jahren sehr stark; nur verhältnismäßig wenige Ausländer sind zu verzeichnen gewesen und es hat den Anschein, als wäre auch für die nächsten Jahre der Zuzug aus der Schweiz hinreichend, um die vorhandenen Plätze auszufüllen.

Der gründlichen Fachschulung müssen wir in der gegenwärtigen Geschäftsperiode ein nur um so höheres Augenmerk zuwenden, damit sich die schweizerische Industrie konkurrenzfähig zu erhalten vermag. Es sollten uns daher die Existenzsorgen genommen werden, denn sie beeinträchtigen unser fachliches Wirken mehr als man glaubt.

Besonders gerne erwähnen wir die wiederholten Zuschüsse bedeutender Firmen zur Aeufnung des Lehrer-Unterstützungsfonds, der nun auf 5000 Franken angewachsen ist. An und für sich ein bescheidener Fonds, beweist er doch das Wohlwollen für die Lehrer. Der Stipendienfonds von 5000 Franken ist sich seit etwa 20 Jahren gleich geblieben, und doch wäre es sehr wünschenswert, wenn auch dieser bei Gelegenheit freundlichst berücksichtigt würde zur nachhaltigeren Unterstützung unbemittelter, würdiger Schüler. Es kommt immer wieder einmal vor, daß frühere Schüler, denen man durch den Besuch der Webschule zu einer guten Lebensstellung verholfen hat, die ihnen zugewendeten Beträge zurückerstatten.

Der schweizerische Wirkereiverein geht mit dem Plane um, ebenfalls eine Fachschule zu gründen und studiert die Frage, ob nicht der Anschluß an Wattwil das Beste sei. Eine Delegation von 16 Wirkereifabrikanten war zu diesem Zwecke hier und es wird sich nun zeigen, ob ein Zusammengehen möglich ist; wünschenswert wäre es. Leider kann sich eine Gemeinde wie Wattwil nicht so entgegenkommend zeigen wie eine größere Stadt hinsichtlich der Subventionen, und das hat auch die rechtzeitige Entwicklung unserer Schule zum Teil gehemmt, denn die Bundesbeiträge waren eben den Leistungen der Gemeinde entsprechend kleiner. Das mußte schon immer als Ungerechtigkeit empfunden werden.

Eine mäßige Erhöhung der Schulgelder wurde vorgenommen in Anbetracht des teurer gewordenen Betriebes. Für drei Semester hat ein Schweizer 375 Franken, ein Ausländer 1200 Franken zu entrichten. Es sind aber auch die Lehrmittel wesentlich vermehrt und verbessert worden. An der Schule wirken zurzeit vier Lehrkräfte mit dem Direktor, außerdem ein Assistent im Bureau. Letzterer wurde immer notwendiger, nachdem sich die schriftlichen Arbeiten und der Verkehr gewaltig steigerten.

Im Nebenamt haben wir bekanntlich noch eine Garn- und Warenprüfungsstelle, sowie ein Atelier für Musterzeichnen; beide Institutionen hatten ständig viel Arbeit, die uns insofern wertvoll ist, als wir dadurch mit der Geschäftswelt in Fühlung bleiben.

Das der Webschule Wattwil zugewandte Wohlwollen von Seite der hohen Behörden, der tit. Korporationen und Gönner wird auch an dieser Stelle wärmstens verdankt. Der tit. Webschulkommission, insbesondere Herrn Präsident Lanz und Herrn Kassier Staehelin sei die verdiente Anerkennung speziell zum Ausdruck gebracht.

Kleine Mitteilungen

Studium der Textiltechnik an der Technischen Hochschule in Stuttgart und am Technikum für Textilindustrie in Reutlingen. Am Technikum für Textilindustrie in Reutlingen werden sich in Zukunft die Studierenden der Technischen Hochschule Stuttgart sowohl in mechanisch- wie in chemisch-technologischer Richtung mit dem Studium textiler Wissenschaft befassen können. Das Deutsche Forschungsinstitut für Textilindustrie in Reutlingen, das mit der Reutlinger Lehranstalt verbunden ist, ist ein wissenschaftliches Institut der Technischen Hochschule in Stuttgart, so daß die von den Studierenden in Reutlingen zugebrachte Zeit dem Hochschulstudium voll angerechnet werden kann, wie auch die textilen Promotionsarbeiten (Doktordissertationen) in den Reutlinger Laboratorien und Fabrikationsbetrieben durchgeführt werden können. Damit ist eine Einrichtung geschaffen, die mit Rücksicht auf die große, hinsichtlich der vertretenen Gebiete universell gestaltete Austattung Reutlingens als die denkbar günstigste zu bezeichnen ist. Da die Reutlinger Lehranstalt außerdem Ausbildungsmöglichkeit in speziellen Handelsfächern gewährt, können die Studierenden sich auch in dieser Richtung weiterbilden. Das Fach der textilen Technologie und Papiertechnologie vertritt an der Stuttgarter Hochschule *Professor Dr.-Ing. Otto Johannsen,* der zugleich Leiter des Deutschen Forschungsinstituts für Textilindustrie und der andern Reutlinger Anstalten (Technikum für Textilindustrie und Prüfamt für Textilstoffe) ist. Die Zusammenfassung aller schon vorhandenen großen Mittel ist in heutiger Zeit wohl die für die Durchführung der textilen Forschung und der Heranbildung von wissenschaftlichen Kräften und Fabrikationstechnikern beste und erfolgverheißendste Lösung.

C. Buchholz, Zürich
Telephon Selnau 66.99 Telegramme Seidenbuchholz
Rohe und gefärbte
Seide • Florettseide
Tussah • Garne
Kunstseide

Steinholz-Fabrikböden
sind die beliebtesten und bewährtesten, sei es auf **Beton** oder **alte, ausgelaufene Bretterböden**. Fugenlos, feuersicher u. warm. Billigste Berechnung, prompte, fachgemässe Ausführung. Prima Referenzen.
Steinholzwerke Zürich
F. HUG, Birmensdorferstr. 116
Telephon Selnau 69.81